

# «Förderlicher Ort, um Frieden zu gestalten»

**Der tibetische Mönch Shyalpa Tenzin Rinpoche spricht mit grosser Klarheit und Empathie. Für Davos hat er nur Worte des Lobes. Im nächsten Jahr möchte er während des Weltwirtschaftsforums ein «Peace Sanctuary» eröffnen.**

**Your excellence, Sie sind seit einigen Tagen in Davos. Welches waren ihre ersten Eindrücke?**

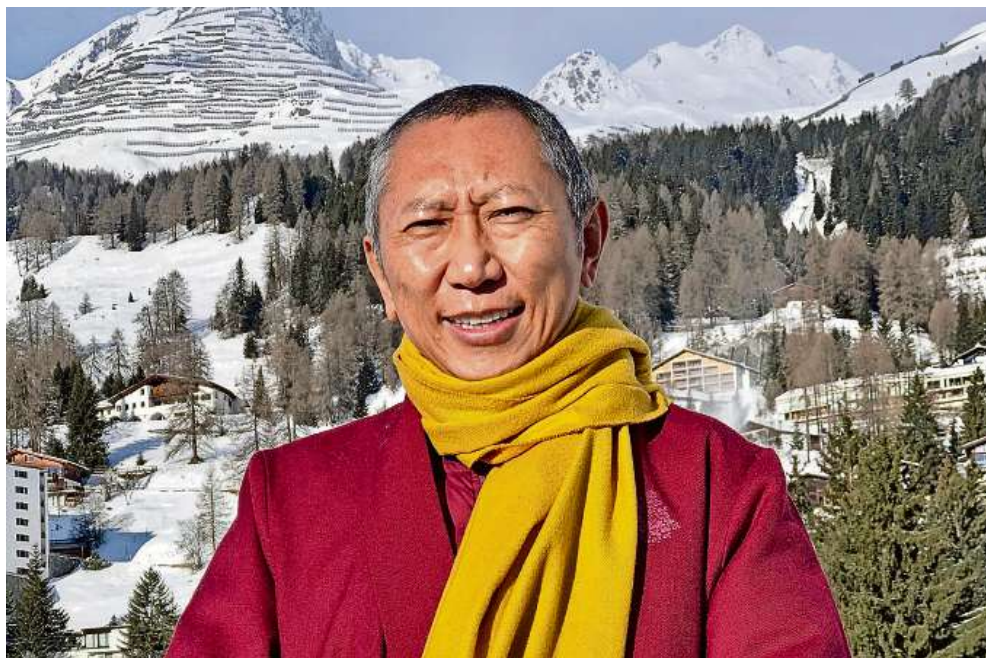
Ich hatte zuvor von Davos nur gehört. Meist lebe ich in den USA oder Nepal. Es hat mich an meinen Heimatort in Tibet erinnert. Es gibt viele wunderschöne Orte am Fuss des Himalaya, wo ich geboren bin, doch keinen, der so beeindruckend ist wie Davos.

**Was macht den «Spirit of Davos» aus? Oder was könnte dieser sein?**

Ich habe mich schlau gemacht über die Geschichte von Davos. Und war erstaunt, dass Menschen mit schweren körperlichen Krankheiten diesen Ort aufsuchten. Ich denke, heute sollte man dies weiterentwickeln und den Fokus auch auf Menschen mit psychischen und mentalen Problemen lenken. Wer im Zustand der Unausgeglichenheit lebt, ist erkrankt. Aus meiner Sicht ist Davos ein Ort für Frieden.

**Welches ist der Sinn von Geschäften und Wirtschaftlichkeit aus Ihrer Sicht?**

Geschäfte machen ist ein Weg, um Brot und Butter zu bekommen, also um den Magen zu füllen. Einen anderen Grund für wirtschaftliches Tun gibt es nicht. Wir sollten uns darauf konzentrieren, eine Medizin zu finden, die alle Erkrankungen heilt. Die einzige Medizin sehe ich im



Shyalpa Tenzin Rinpoche: Davos erinnert ihn an einen paradisischen Ort am Fuss des Himalaya, seinen Heimatort in Tibet.

Foto: ch

Frieden. Davos ist ein förderlicher Ort, um Frieden zu gestalten. In den Tagen des «World Economic Forums» dürften Menschen hierher kommen, die vom Leidensdruck der Gier gezeichnet sind. Es ist eine Krankheit der materiellen Anhaftung, Ausdruck eines disharmonischen Lebens.

**Trafen Sie sich auch mit offiziellen Teilnehmenden?**

In meinem Herzen habe ich einen Ort, wo jeder Zugang hat. Davos und auch das Weltwirtschaftsforum müssen ein inklusiver Ort für jede und jeden sein. Wenn wir eine warmherzige Wertschätzung leben, dann können wir, vielleicht, auch die sogenannten «Davos men» transformieren.

**Nun, das ist das, was Sie wünschen zu tun ...**

Ich wünsche es mir nicht, ich tue es bereits. Ich bin kein «big guy». Ich begegne gerne jedem, der offen ist. Ich glaube grundsätzlich an die menschliche Güte. Niemand will leiden. Unser Leben ist wertvoll.

**Wird es am WEF bald ein «Haus des Friedens» geben?**

Ich plane, ein «Peace Sanctuary» zu gründen während des nächsten WEF. Es ist oder wäre also kein Haus im eigentlichen Sinne, sondern ein heiliger, exklusiver Rückzugsort. Ein Ort für WEF-Gäste,

für Davos-Gäste und gleichzeitig auch ein Ort für die lokale Bevölkerung.

**Es ist also bereits mehr als eine Idee?**

Ja, genau in diesem Moment, wo ich darüber spreche, beginnt es mehr als eine Vision zu sein. Doch es wird viele dazu benötigen, die diese Vision umsetzen. Im «Peace Sanctuary» soll jeder sicher und geschützt sein. Weltfrieden durch inneren Frieden, das ist der Weg.

**Das klingt einfach. Wie können wir Weltfrieden erschaffen, wenn das Ego jedes Einzelnen nach wie vor ziemlich gross ist?**

Es ist einfach. Ich nenne ein Beispiel: Ist es einfach zu atmen? Atmen ist etwas Natürliches. Es ist uns vertraut, sogar mehr als unsere inneren Organe. So ist es auch mit dem Frieden. Auch dieser ist ein natürlicher Zustand. Frieden sollte attraktiver sein als alles, was uns zerstören kann. Warum sind wir überhaupt auf Erden? Ich bin überzeugt, dass wir hier sind, um Frieden zu erleben. Selbst jemand, der einen Milliarden-Deal in irgendeinem dieser Räume machte, der tat dies, um Frieden zu finden. Doch es ist ihm im Kern nicht bewusst. Deshalb sollten wir alle zusammenarbeiten.

## Zur Person

Shyalpa Tenzin Rinpoche wurde in seinem tibetisch-buddhistischen Umfeld früh als ein «auserwähltes Kind» erkannt und erhielt schon ab seinem vierten Lebensjahr Unterrichtungen. Er lehrt in Europa, Nordamerika und Asien und ist der führende Abt des Shyalpa Klosters in Kathmandu, Nepal. Er ist Autor des Buches «Living fully – Finding joy in every breath». [www.peacesanctuary.org](http://www.peacesanctuary.org)

*Das Interview wurde von der Kommunikatorin Claudia Hutter in Englisch geführt.*